

Mittelweg

Druck und Verlag:
R. Schellberg 74a, Neudamm, Tagblatt-Verlag
Fernsprecher-Sammel-Nr. 59633. Drahtfunk-Nr.: Tagblatt-Wiesbaden.
Postfach-Nr.: 100. Postamt: Berlin-Wilmersdorf.

Wöchentlich 6 Ausgaben
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage



Ercheinungszeit:
Mittwoch ausgenommen.
Gesamtwert: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertagen
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf

Abbestellungspreis: Für 2 Wochen 64 Rfr., für einen Monat 128 Rfr., einschließlich Transport.
Durch die Welt bezogen 2.25, zusätzlich 30 Rfr. Beleglohn, Einzahlungen 10 Rfr.
Die Bezahlung der Lieferung erfolgt sofort beim Empfang der Zeitung.

Abbestellungspreis: Ein Millimeter Breite der 20 Millimeter breiten Spalte im Hauptteil Grundpreis 7 Rfr., der 25 Millimeter breiten Spalte im Textteil 6 Rfr., sonst laut Preisliste Nr. 2.
Nachträge nach Preisliste Nr. 2. — Schluss der Abbestellungs-Annahme 24 Uhr vormittags.

Nr. 67

Dienstag, 19. März 1940

88. Jahrgang

Die Initiative bei Deutschland

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Der Sieg von Scapa Flow

as. Berlin, 19. März. Zwei Ereignisse beherrschen heute die Weltpresse: der große deutsche Luftangriff auf Scapa Flow und die Begegnung des Führers mit dem Duce auf dem Brenner. Beide Ereignisse haben darin ihr für die deutsche Presse einziges: der Sieg der Wehrmacht über einen schweren Schlag verleiht. Selbst in einigen Londoner und Pariser Redaktionsstuben scheint es langsam zu dämmern. So heißt die „Daily Mail“ in einem Artikel, in dem sie die Kritik an der Wehrmacht der Wehrmacht selbst, abschließend fest: Wir sind nicht nur auf diplomatischem, sondern auch auf militärischem Gebiet in der Defensive. Ein ähnliches Eingeständnis macht ein Pariser Blatt, das als Unterdrückung unter seine tägliche Karikatur die Worte setzt: Die anderen handeln — wir aber verhandeln! Dabei ist den englischen und französischen Zeitungen besonders schmerzhaft, dass der Sieg der deutschen Luftwaffe von Scapa Flow, obwohl man sich doch in London und Paris die größte Mühe gibt, durch alle möglichen Maßnahmsnahmen diesen Sieg zu vertuschen, in den neutralen Ländern als eine neue schwere Niederlage Englands auf militärischem Gebiet behandelt wird.

Das Treffen am Brenner

Vollkommen raslos steht man nun in den Wehrdemokratien der Zukunft. Auf dem Brenner gegenüber. Auch hier muss man feststellen, dass die gesamte Weltpresse sich außerordentlich einmündig mit diesem Ereignis befasst, das viele Zusammenkünfte geradezu von einigen Blättern als das größte Ereignis seit Kriegsausbruch gemeldet wird. Selbst die amerikanischen Zeitungen, die unter dem Einfluss der Londoner Ereignisse noch bis in die letzten Tage hinein von der Bruchzeit der Mole gelorben hatten, berichten nun in allergeringster Aufmerksamkeit über das Treffen auf dem Brenner und müssen sich nach und nach mit den Beziehungen zwischen Berlin und Rom niemals so sehr, wie heute. In Paris und London wurde man etwas darum bemüht, wenn man wusste, was auf dem Brenner besprochen wurde. Da man es aber nicht weiß, so

hat in der englischen und französischen Presse wieder ein großes Rätselraten eingesetzt. Wir wollen die Herrschaften in dieser ihrer Lieblingsbeschäftigung nicht stören. Soviel wird man ja in Paris und London schon aus den Geschehnissen der letzten Tage gelernt haben, dass eine Zusammenkunft der beiden großen Weltmächte des neuen Europa noch nie ohne Sinn und Zweck erfolgte. Wenn beide Männer miteinander sprachen, so war das Ergebnis immer eine weitere Festigung der Freundschaft und der Aussicht auf neuen Ausrichtungen dieser Freundschaft. Hier handelt es sich ja auch nicht um eine der landläufigen langwierigen Koalitionen, wie sie etwa zwischen London und Paris besteht, die sich auf irgendwelchen vorübergehenden Interessengemeinschaften gründen, sondern diese deutsch-italienische Freundschaft ist weitestgehend be-
gründet und baut sich auf die Gleichzeitigkeit der Faltung der beiden Völker gegenüber den wichtigsten nationalen und internationalen Lebensfragen auf. Weist man man in London und Paris aber auch darüber hinaus begriffen, dass beide Mächte in dieser ihrer Einleitung keine Kompromisslösungen anerkennen, sondern stets unbeteiligt ihren Weg zu Ende zu gehen pflegen. Im übrigen aber müssen sich die Herrschaften in London und Paris schon a e d u l a n. Sie werden noch zur richtigen Zeit erfahren, was auf dem Brenner von den beiden Männern, die das Schicksal Europas gehalten, besprochen wurde.

Die Parlamentarierdebatten, die Geheimhaltung der Kammer in Paris und die Unterhausklausur in London am heutigen Tag, werden sich unter solchen Umständen in einer reichlich nervösen Atmosphäre abspielen, denn wieder einmal hebt man sich in den Wehrdemokratien eine Frage, die man sich nicht mit gerechnet hatte. Wieder einmal muss man feststellen, dass die Initiative sowohl auf militärischem als auch auf politischem Gebiet bei Deutschland liegt. Noch nie, so lagen amerikanischen Zeitungen, nach Scapa Flow und ungeachtet der Zusammenkunft auf dem Brenner, ist England so schwach gewesen wie jetzt. Eine Feststellung, der wir untergeordnet nichts hinzuzufügen haben, eine Feststellung, die für die Wehrmacht einermassen schmerzhaft und die nicht geeignet ist, die Nervosität in London und Paris zu mildern.

Churchill in U.S.A. als Lügner durchschaut

Sechs große englische Kriegsschiffe bei Scapa Flow getroffen — Die deutschen Berichte von neutraler Seite bestätigt

New York, 19. März. (Huntmeldung.) Die „New York Times“ meldet aus Washington, dass eine unparteiische, neutrale Quelle, die mit London in Verbindung steht, amerikanischen Regierungsstellen die deutsche Darstellung über den deutschen Luftangriff auf Scapa Flow als zureichend bestätigt habe. Sechs große englische Kriegsschiffe, darunter Schlachtschiffe und Kreuzer, seien von den deutschen Bomben zum Teil schwer getroffen worden. Ein Schiff sei durch zwei großkalibrige Treffer, so mitgenommen worden, dass es so auf wie ein Wrack liege. Diese Nachricht, so lautet die „New York Times“, habe wegen ihrer frühen Bedeutung für die Völker (Kriegsschiffe) bei den amerikanischen Marineoffizieren das höchste Interesse angeregt.

Schwere Sorgen in England

Amsterdam, 19. März. (Huntmeldung.) Der große deutsche Luftangriff auf Scapa Flow hat in den Londoner Zeitungen große Erregung ausgelöst. Esobwohl gegen Churchill nach bekannter Manier die deutschen Erfolge zu verkümmern sucht, kommt in der Presse deutlich die schwere Sorge zum Ausdruck, die der überredende und glänzende Sieg in der gesamten britischen Öffentlichkeit hervorgerufen hat. Vor allem ärgert man sich darüber, dass die britische Luftwaffe noch nicht so weit voran ist, wie sie sein sollte.

So schreibt der „Daily Telegraph“, der Angriff habe ergeben, dass die Verteidigung von Scapa Flow mangelhaft sei. „Daily Express“ gerät ausgerechnet, dass der deutsche Angriff ein mutiges Unternehmen gewesen sei. Er sei eine Warnung für England, die deutsche Luftwaffe und die Tapferkeit ihrer Piloten nicht zu unterschätzen. Der Angriff habe Augenzeugen zufolge 15 Stunden gedauert. Warum habe man in dieser Zeit die Angreifer nicht abgeschossen? Sei die Zusammenkunft zwischen der englischen Flotte und der Luftwaffe so gut, wie sie eigentlich sein sollte?

„Daily Star“ kritisiert scharf, dass die britischen Militärbehörden solange mit der Herausgabe einer amtlichen Erklärung gewartet hätten. Die englische amtliche Erklärung sei erst neun Stunden nach der deutschen Erklärung über den Angriff bei Scapa Flow gegeben worden. Durch eine derartige Verzögerung, so schreibt das Blatt weiter, verleihe die englische Verlautbarung der deutschen gegenüber an Glaubwürdigkeit. „Daily Star“ nennt dann schließlich die ganze Angelegenheit ein „unglückliches Falschspiel“, dafür, dass die Ausprobanden die britische Propaganda schlaue.

„Eine vernünftige Aktion“

wt. Die Erfolge der deutschen Flieger in Scapa Flow haben in der ganzen Welt größte Bedeutung gefunden. Die römischen Blätter sprechen von einer „vernünftigen Aktion“ der deutschen Luftwaffe. „Weltbühner“ weist darauf hin, dass Scapa Flow der Hauptversteckungsplatz Englands ist und zugleich eine der besten Basis für militärische Bewegungen. Wenn die britische Admiralität den deutschen Erfolg ablehnen würde, so sei die Annahme berechtigt, dass es sich wiederum um ein Verleumdungsmanöver handle, wie man sie bei London schon mehrfach erlebt habe. In Washington weist man darauf hin, dass der Luftangriff über der Nordsee den Regierenden deutschen Fliegern schadet. Selbst die weit entfernte Basis Scapa Flow ist für die britische Kriegsschiffe unheimlich geworden. Die deutschen Zeitungen bringen den Sieg der deutschen Luftwaffe in großer Zustimmung und geben die deutschen Zeitungen an erster Stelle wieder. Der Londoner Korrespondent der „National Tribune“ schreibt, in England verlange man von Chamberlain eine Erklärung darüber, wie es möglich war, dass die deutschen Bombenflieger so

glatt durch die britischen Abwehrkräfte hindurchschlüpfen konnten. „Berliner Tageblatt“ nennt in einer Londoner Meldung den Vorstoß unserer Luftwaffe den bisher größten deutschen Luftangriff auf die Kriegsschiffe der englischen Heimatlifte. In der neuzugewonnenen Presse wird vor allem die Größe des fliegenden Kampfes hervorgehoben und der Flug als Beweis für die Leistungsfähigkeit der deutschen Luftwaffe gemeldet.

Der Bericht des Oberkommandos

Zwischen Wolf und Wölfer Wolf Spätrusslandzeit
Berlin, 19. März. (Huntmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht hat bekannt.
Zwischen Wolf und Wölfer Wolf Spätrusslandzeit und Artilleriefeuer. Zwei feindliche Stoßtrupps wurden abgewiesen.

Franker werden zum französischen Kriegsdienst gezwungen
Zaner, 18. März. Aus der Front hat man, dass Franker bestimmter Jahrgänge in französisch-Marokko, die sich nicht freiwillig in die französische Armee einreihen wollen, verhaftet wurden. Es kam schließlich zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den französischen Verbänden und ihren arabischen Verbänden.

Mussolini und Graf Ciano wieder in Rom

Das Weltschicksal der Ausdrücke zwischen Duce und Führer

wt. Nach Beendigung der 24-stündigen Besprechung über die wir bereits gestern berichteten, besaßen die Führer und Duce, sowie die beiden Außenminister in der Salomangen, wo sie einen kleinen Empfang einnahmen. Hierzuland begleitete Mussolini den Führer zu seinem Büro. Mit einem langen und herzlichen Händedruck verabschiedeten sich die beiden Staatsmänner auf dem Bahnhof und setzten ihr Gespräch noch einige Minuten am Fenster des Wagens fort. Bis der Sonderzug des Führers nach Zürich und schließlich nach Bern, um den Bahnhof am Brenner wieder verließ. Bald darauf fuhr auch Mussolini mit seinem Gefolge ab, und traf kurz vor 24 Uhr in Rom ein. Obwohl seine Ankunft durchaus privaten Charakter hatte, waren verschiedene Mitglieder der italienischen Regierung auf dem Bahnhof erschienen, um den Duce zu begrüßen. Eine zahlreiche Menschenmenge bereite ihm dem Verlassen des Bahnhofs für eine kurze Rundschau.

Die römische Presse bringt ihre Berichte über die Ausdrücke auf dem Brenner in allergeringster Aufmerksamkeit. Überwiegend betonen die Blätter die überaus herzliche Begrüßung und den ebenso herzlichen Abschied der beiden Staatsmänner auf dem Bahnhof. In der Berliner Presse wird die Freude des deutschen Volkes über die Ausdrücke zwischen Wolf Hitler und Mussolini hervorgehoben, deren persönliche Begegnungen stets zu überaus fruchtbaren Ergebnissen geführt haben.

Die gesamte Presse der neutralen Staaten sieht in dem Treffen am Brenner ein Ereignis von größter Bedeutung. In Kopenhagen heißt man im Zusammenhang damit, dass Deutschland noch niemals so auf Chancen reicher habe wie gegenwärtig. Die norwegische „Norges Tidende“ spricht von einer „Woche der deutschen Diplomatie“. Die holländischen, wie auch die belgischen Blätter vertreten die Ansicht, dass die Solidarität der Völker von Tag zu Tag härter werde. Sofia hat sein

Letzton-Borbe

Zum 70. Geburtstag am 20. März

Von Hanns Müller-Witten

Solange es Soldaten und Soldatenmänner gibt, wird man mit Gedenkbildern von Paul von Letzton-Borbe, dem glänzenden Vorkämpfer von Deutsch-Ostafrika, leben. Seine Haltung, seine Haltung und sein Erbe, aus fast hoffnungsloser Lage unheimlich hervorzuheben, steht wohl einsam da in der Kriegsgeschichte aller Zeiten. Seine Leistung ist war und noch immer unerreicht. Seine Leistung kann nur der, der selbst einmal in ähnlich verunsicherter Lage gewesen ist, der die letzten Stützen wackeln sah und eine Rettung für unmöglich hielt, ermessen, welche Willensstärke und ungeheure Herzensanspannung nötig war, um mit Letzton, die Jahre davorstehen und niemals zu versagen.

Die Letztons gehörten zum pommerischen Uradel. Fast alle Männer dieses starken Geschlechts wurden preussische Offiziere; vier von ihnen verdienten sich den Orden Pour le mérite. Paul von Letzton-Borbe ist groß geworden in einer eigenen Familie. Er war ein alter, alter Soldatentum, wie es Friedrich Wilhelm I. begründet hatte. Noch keine 18 Jahre alt war er, als er als Offizier in das 4. Garde-Regiment zu Fuß einstellt wurde und seine erste, glänzende Friedensaufgabe begann, die ihn im Frühjahr 1914 zum Kommandeur der Schützentruppe für Deutsch-Ostafrika machte.

Und dann kam der gewaltige Krieg, der nicht nur Europa erschütterte. Auch nach Deutsch-Ostafrika strömte der Engländer seine Hände aus. Aber hier erlitten ihm in der Verleumdung von Letzton ein Gegner, dessen Verstand die Überlegenheit des Feindes, die sich in unüberwindlichen Zahlen äußerte, aufwies. Ausgerechnet der Kopf des ostpreussischen Offiziers, war er so streng und hart gegen sich selbst, so dass er auch aus seinen Feinden das Beste herauszuholen konnte. Von unerschütterter Besonnenheit, dass er in diesem Ausmaß wohl kein anderer höherer Führer im Weltkrieg bewies, wie sehr es auf die Verleumdung ankommt, wie sehr die Verleumdung Wirkung auf Kraft und Ausdauer jeder Tat ist. Ohne Letzton-Borbe wäre Deutsch-Ostafrika wahrscheinlich niedergeworfen worden, zum Lamm und seinen vielen Hilfsmitteln.

Letzton hätte nicht die edle Führernatur sein müssen, wenn er auch nur einen Augenblick vor der Größe und Schwere seiner Aufgabe, die ihm anvertraute Kolonie bis zum Ausruhen zu verteidigen, zurückgeklommen wäre. Wohl brachte ihm ein deutsches Schiff, das die Kolonie durchbrachte, Lebensmittel, Munition, Klebewerkzeuge, Arzneien und andere Hilfsmittel, aber der langen Dauer des Krieges war Letzton doch bald allein auf sich gestellt. Heldenmut, entschlossener, pflichttreu, der er allen Schwierigkeiten trotz der Stille, war überall da, wo es notwendig war, war er alles, was ihm nötig war, um die Kolonie aufrechtzuerhalten, machte eigenhändig Gegenstände und etwas willig und vorbildlich alle Entbehrungen, die er dem niedrigen seiner Unternehmungen auferlegen musste. Zweimal wurde Letzton verwundet. Die Schwerfälligkeit, die seiner Kriegsführung im Wege standen, ließen ihn Unbeachtete, Molatrie, Schmaragdversteher, Desentrie und andere Kräfte, beiten luden seine weichen und kampferprobten Soldaten beim, ganz abgesehen von allen anderen Strapazen und Entbehrungen furchtbare Art, unter denen er mit seinen Truppen ausstehen musste. Und dennoch — das Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Die ostafrikanische Schutztruppe bestand bei Kriegsausbruch aus 216 Weibern und 240 Afrikanern, dazu die Schutztruppe mit 45 Weibern und 2140 Afrikanern. Er trat noch die Bekämpfung des Kreuzers „Königsberg“ mit 100 Mann hinzu, die Vermehrungsdienst „König“ mit 100 Mann hinzu. Während des Krieges waren im ganzen etwa 3000 Europäer und 12.000 Afrikaner zur Schutztruppe einbezogen. In diesen Zahlen sind Kämpfer und Nichtkämpfer enthalten, so dass die tatsächliche Gefechtsstärke erheblich geringer war.

Unter diesen Umständen kämpfte bis Ende des Krieges gegen das schwache Heulen, 130 Generale und 300.000 Mann haben verlor, die ostafrikanische Schutztruppe zu schlagen und zu vernichten. Es gelang ihnen trotz ungewohnter Opfer, über 20.000 Europäer und über 60 bis 80.000 indische, afrikanische, 14.000 Pferde und 30.000 Automobile kisten die „Erroberer“ auf diesem

Urteil über das Treffen in die Worte zusammen: Mussolini steht seit an der Seite seines Bundesgenossen, nicht nur im Kampf um die gleiche Erde, sondern auch im Ringen um die Welt der beiden Staaten unerschütterlichen Lebensräume. Die Schweizer Zeitungen können sich die üblichen Kombinationen nicht verhehlen. Eindeutige Blätter merkt man an, wie wenig ihnen die Begegnung ins Konzept passt. Immerhin will man auch hier der Ausdrücke große Bedeutung zu, mit die Verleumdungen Staaten von Nordamerika, war die Begegnung eine Sensation ersten Ranges. Man bringt allgemein eine Ausdrücke zwischen Duce und Roosevelt, die am Montagvormittag stattfand, mit dem Treffen am Brenner in Zusammenhang. Die Presse spricht von einem Ereignis von weitestgehender Bedeutung. Die deutsche Presse hat nun auf ein weiteres Ereignis, die Ausdrücke, erfahren werde. Auch die holländischen Blätter haben ganz im Zeichen der Begegnungen am Brenner. Selbst die ägyptische Presse befasst sich sehr ausführlich mit diesem Thema.

Einmalig laufen neue Verhältnisse aus dem neutralen Ausland ein, die die unabweisbare Bedeutung unterstreichen, die man den Begegnungen am Brenner in der Welt zumisst. Die holländische Presse spricht von einer „schicksalhaften Begegnung“. Die ungarische Zeitung „Egyesületek“ meint: „Auf dem Brenner trafen sich nicht zwei, sondern drei Mächte, nämlich die Welt, die Welt von zwei militärischen Verbänden. Die holländische Zeitung „Algemeen“ spricht von dem Treffen, als dem wichtigsten Ereignis seit 1918. Die Generalstaatsanwaltschaft am Brenner seien die berühmtesten Richter der Welt. Auch in Europa und Japan hat man die internationale Tragweite der Begegnungen zwischen Führer und Duce erkannt. Die gesamte japanische Presse bringt große Berichte und kommt zu der Feststellung, dass die deutsch-italienische Freundschaft eine weitere Vertiefung erfahren habe.

Amtliche Bekanntmachungen

Polizeiliche Bekanntmachung

Seite: Verdunkelung.

Die für die Sicherheit der Stadt unbedingt notwendige Verdunkelung wird in letzter Zeit von einem Teil der Bevölkerung häufig gehandhabt. So vernachlässigt man die mit der Verdunkelung verbundenen Bestimmungen. Bei weiteren Verstößen erfolgt in jedem Falle schärfste polizeiliche Bekämpfung. Den Anordnungen der Polizeibeamten und den mit der Kontrolle der Verdunkelung beauftragten Amtsträgern des Reichsluftwachtums und der Luftschutzkommission ist Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 18. März 1940.

Der Polizeipräsident
als ständiger Aufseher.

Gertraud Johanna

Hierdurch zeige ich die Geburt
unseres 4. Kindes anDr. Georg Werner u. Frau
Johanna, geb. SeeholzerWiesbaden-Bleibach, 18. März 1940
Adolfsplatz 3 z. Z. St.-Josef-Hospital

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater, Dienstag, 19. März.
19-22 Uhr: „Das kleine Hofkonzert“, St. A.
B. 25. — Mittwoch, 20. März, 19 bis
21.30 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen“,
St. A. D. 26.

Kurhaus-Theater, Dienstag, 19. März.
20-22.30 Uhr: „Karl III. und Anna von
Cherreich“, St. A. I. 17. B. — Mittwoch,
20. März, 20-22.30 Uhr: „Karl III. und
Anna von Cherreich“.

Kurhaus, Mittwoch, 20. März, 18 Uhr:
Kaffeekonzert. Leitung: Willi Reich. 20 Uhr
im großen Saal: Konzert. Leitung: August
Bogt. Solist: Willi Schöb, Violoncello. Klavier:
August Bogt. 20 Uhr im kleinen Saal:
Dichterlesung in Verbindung mit der
Frauen-Arbeitsgemeinschaft der Reichs-
kammer. Helene Voigt-Dietrich liest
aus eigenen Werken.

Brunnenfestschau, Mittwoch, 20. März,
11 Uhr: Konzert. Leitung: Karl Baumann.
Sonder-Vorstellung „Mastaba“,
Waldemar: „Die goldene Waage“,
Hilke: „Los Jigani Seno“,
Thalia: „Bericht auf Arles“,
Film-„Leben: „Der Herrmann“,
Capitol: „Hochzeitsreise zu Paris“,
Waller: „Hochzeitsreise zu Paris“,
Hessia: „Was tun, Spiller“,
Dauer: „Land der Liebe“,
Dionysia: „Die Frau am Scheidewege“,
Union: „In letzter Minute“.

Film-Theater:
Ufa-Palast: „Reife Hände“,
Mittwoch, Donnerstag nachm. 2.00 Uhr:
Sondervorstellung „Mastaba“,
Waldemar: „Die goldene Waage“,
Hilke: „Los Jigani Seno“,
Thalia: „Bericht auf Arles“,
Film-„Leben: „Der Herrmann“,
Capitol: „Hochzeitsreise zu Paris“,
Waller: „Hochzeitsreise zu Paris“,
Hessia: „Was tun, Spiller“,
Dauer: „Land der Liebe“,
Dionysia: „Die Frau am Scheidewege“,
Union: „In letzter Minute“.

Belohnen Sie Ihr Kind

für gute Zeugnisse
mit einem guten Buch!In meinem reichhaltigen Jugend-
schriften- und Bücherlager finden
Sie stets etwas Passendes.

Bücher-Schmidt

neben „Uhrturn“, Marktstraße 13

GRAUE HAARE

Schuppen und Seborrhoe? „Gaurat“, das be-
währteste Haarpflegemittel hilft. Verlangen Sie
beute noch ausführlichen Prospekt und Auskunft
durch Flora-Drogerie und Parfümerie Hans
Hoffmann, Burgstr. 6/7, Drogerie Art. Koeber,
Königsplatz 23 u. Schick-Drog. Siebert, Marktstr. 9

Wohnungstausch

4-Zim.-Wohn-
mit Bad, gegen
2-Zim.-Wohn-
zu tauschen bei
Ang. u. K. 828
an Tagbl.-Verl.

Geldverleih

Wer leiht 50 B.
80 Mk. a. 1 Jahr
Sicherh. 1 neue
Kahn, Unschaff-
Gr. 250, Sulzer,
Z. 940 L.-Verl.

Immobilien

Einfamilien-
haus mit 3 Zim.,
Küche, 2 Bad.,
oder zu mieten
bei Antritt im
Laufe dieses
Jahres. Ang. u.
K. 938 L.-Verl.

Verleihen

Wer führt erl-
tliche Schlei-
fadenarbeit an
Schlafzimmer-
Möbeln aus?
Ang. u. K. an
Elese, Bittoria-
straße 25, Part.

Für die anlässlich meines
25jährigen Geschäfts-Jubiläums

mir in so überaus reichem Maße
zugegangenen Blumenspenden und
Glückwünsche danke ich allen auf
diesem Wege recht herzlich.

FRANZ ZIMMERMANN

Wiesbaden März 1940 Kirchgasse 29



Zu Feldpostsendungen und zu Ostern

Lustige Soldatengedichte

von RUDOLF DIETZ in Nassauischer Mund-
art Preis 50 Pf. • Die Prachtausgabe

1001 Gedicht, Du liebe Heimat!

• 12 RM Zu beziehen durch jede Buchhand-
lung, wo nicht, vom Druck- und Verlagshaus
Phil. L. Fink, Groß-Gerau

Eine 2 Ltr. viertürige

OPEL-Limousine

Ein 1,2 Ltr.

FORD-Eifel-

Sport-Cabriolet

verkauft

AUTO-WINK

Bahnhofstraße 10

Leichte Zugmaschine

(Primus) zu kaufen gesucht

Wiesbadener Eiswerke

Hench & Kasebler

Friedrichstr. 39 Telefon 594 21

Werde Mitglied der NSV. I

Die Eheleute

KARL GÖGGELE u. Frau

Bismarckring 30, feiern

morgen Mittwoch ihre

SILBERNE HOCHZEIT.



Feldstecher

6x24, 6x30, 8x30, 8x40,

10x50, 10x56

Optiker HUNGER

staatl. approb. Augenoptiker

Webergasse 22

Ruf 21586

Für die uns beim Heimgang meines lieben Mannes
und Vaters erwiesene Teilnahme sowie für die schönen
Blumenspenden sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Frau Helene Lechner
und Tochter.

Wiesbaden, den 19. März 1940.

Philippstraße 12

Mitten aus seinem arbeitsreichen Leben entriß mir heute der Tod infolge
Herzschlages, gänzlich unerwartet, meinen herzensguten treusorgenden Mann

Herrn Arthur Huppert

Kaufmann

im 51. Lebensjahr.

In tiefer Trauer
und im Namen der Hinterbliebenen:
Mary Huppert, geb. Hilger.

Wiesbaden, den 18. März 1940.
Adelheidstraße 76, I

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 23. März, vormittags 11.15 Uhr
in der Trauerhalle des Südfriedhofes statt.

Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

Nach überall hin
Von überall her

Blumengrüße

Die weitverzweigte Organisation „Fleurop“ gibt Ihnen die
Möglichkeit, zu jeder Gelegenheit und in vielen Orten des
Reiches u. des Auslandes „Blumen sprechen zu lassen“
In Wiesbaden geben Ihnen die hier anzeigenden
Blumengeschäfte gerne ausführliche Auskunft

Max Amersberger

Wilhelmstraße 8 Fernsprecher 27013

Blumen in alle Welt

Blumenhaus Emil Becker

Langgasse 56, am Kranzplatz • Fernsprecher 27483

Blumen-Bundschuh

Wörthstr. 15, Fernsprecher 27084 Seerobenstr. 21, Fernsprecher 27086

Fleurop Blumen-Vermittlung durch

Jos. Engelmann

Taunusstraße 22 • Fernsprecher 25864 Gegründet 1880

Blumenhaus Carl Jung

Ecke Große und Kleine Burgstraße

vermittelt Blumen in alle Welt

Blumenhaus und Gärtnerei

Heinrich Peuten

Wiesbaden • Moritzstraße, Ecke Adelheidstraße • Fernsprecher 26511

Robert Schulze

Blumenhaus am Markt • Rathausstraße 10 • Tel. 27035

Blumengeschäft Eduard Stark

Wiesbaden • Luisenstraße 42 (Residenztheater) • Fernsprecher 20984

Wäscherei wird gesucht

die für sehr gut eingeführte
Annahmestelle in Mainz mit
großem, guten Kundenkreis
wächst (gegen Procente).
Angebote unter H. 940 an
den Tagblatt-Verlag.

Sterbefälle in Wiesbaden

Katharina Engel, 77 J. Schier-
heimer Straße 6
Ellie Rudolph, geb. Künzler, 75 J.
Weltensstraße 11
Anna Securus, geb. Stein, 80 J.
Kerolai 34
Karl Dinger, 72 Jahre, B.-Rom-
bach, Burgstraße 22

Statt Karten.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe gute
Frau, unsere treusorgende Mutter, meine gute Schwieger-
mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Franziska Franz

geb. Scheurer

nach langem schwerem Leiden, wohlversehen mit den
heiligen Sterbesakramenten, im fast vollendeten 77. Lebens-
jahr zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Hermann Franz.

Wiesbaden, den 18. März 1940.
Gnellsenaustr. 35

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen in
aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand
zu nehmen.

Für die vielen Beweise liebevoller Teil-
nahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes,
unseres herzensguten Vaters, Schwiegervaters,
Großvaters, Bruders und Onkels sagen wir
hiermit unseren herzlichsten Dank.

Familie Johann Toffolo.

Wiesbaden, den 18. März 1940.

MORGEN!

Luis Trenker



Der Feuerteufel

UNSERE OSTER-FEST- ÜBERRASCHUNG

Beachten Sie die morgige Anzeigel!

HEUTE 4.00 6.15 8.30 LETZTER TAG!

VERDACHT AUF URSULA

THALIA Kirds-
gasse 72

RESIDENZ- THEATER

Spielplan für Ostern 1940!

Karfreitag, 20. Uhr:

Karl III. und

Anna von Oesterreich

Komödie in 6 Bildern v. Manfred Röhner

Samstag, 23. März, 20 Uhr:

Das pikante Unterhaltungsstück!

Das Parfum meiner Frau

Lustspiel von Leo Lenz

Ostersonntag, 24. März, 20 Uhr:

Erstaufführung!

Segel unter blauem Himmel

Eine fröhliche Fahrt von Richard Nikolaus

Musik von Friedrich Wilhelm Rust

Inszenierung: Walter Salka

Musikal. Leitung: Theo Bach

In den Hauptrollen: Marlis Blenck, Inge

Conradi, Willy Moog, Franz Scharwenka,

Fritz Schmiedel, Clemens Wilmenrod u.a.

Ostermontag, 25. März, 20 Uhr: Der gr. Erfolg

Karl III. und

Anna von Oesterreich

Komödie in 6 Bildern v. Manfred Röhner

Lieder und Musik von Hellmut Röhner



Unser Bericht für das Geschäfts-
jahr 1939 ist erschienen und kann
bei unseren sämtlichen Geschäfts-
stellen angefordert werden.

DRESDNER BANK

Über 350 Filialen und Depositenkassen

Kapital und Reserven RM 177.000.000.—

Kaufgehe

ALTGOLD
sow. gute Brillanten
zur Selbstverarbei-
tung kauft E. WOLF,
Goldschmied
Langgasse 47/48/49/50

Winkel, Silber
u. Dublet lauft
Goldschmied mit.
E. Strud,
Nikolsberg 15
G. B. C. 40/9004

Altgold
kauft
STOLL
UNTER-SCHMUCK
WIESBADEN-Marktstr. 25
G. B. A. 34235

Kaufte gute
Gemälde
gute Bilder
Kunstgegenstände
u. a.
J. Zimmermann
Zaunstr. 28, 2

Möbel
Küchenschrank,
Tisch, Stuhl,
Küchenschrank,
faul, Klappst.
Zaunstr. 40
u. Moritzstr. 3
Telefon 28459.

Guter, faul,
Schlitzschrank
und ein. Möbel
aller Art gegen
Bar zu kaufen
gekauft.

Paul Peter,
Hübnerstr. 6,
H. B. (Berthold)

1-Büro-
Kleiderkasten
Küchenschrank
Dachstuhl
Sofa

Chaiselongue
Küchenschrank,
Möbel, etc. bar
zu kaufen, gekauft.
Heiden.

Reichstr. 36,
Gehr. Seemann,
au. f. gel. Ang.
B. 939 T. Berl.

APOLLO CAPITOL MORITZSTRASSE 6 AM KURHAUS

Hochzeitsreise zu Dritt

Sie werden lachen wie noch nie

über

Johannes Riemann

als Kavalier in 1000 Nöten

Paul Hörbiger

als weltfremden Professor

Maria Andersgast

als Fräulein allein auf Hochzeitsreise

Theo Lingen

als Hotelportier, der alles besser weiß

Grete Weiser

als lustigste aller Hotelbesitzerinnen

Günther Lüders

als Bräutigam, der immer zu spät kommt

Leo Peukert

als witzigen Kurdirektor

Mimi Shorp

als liebste Kabarett-Diva

Nicht für Jugendliche!

Beginn: Wochentags 4, 6.15, 8.30 Uhr - Sonntags ab 2 Uhr

Das gute Franz
BILHARD
in der Gaststätte
Bender, Gertruden-6

Bereit
die buntesten
Bödel nicht!

Wegen des großen Erfolges

Wiederholung der
Wunsch-Nachmittage
Mittwoch, 20. | 2⁰⁰ Uhr
Donnerstag, 21.



Maskerade

Paula Wessely
Adolf Wohlbrück

in
Willy Forsts Welterfolg

Ein Film, der das Menschliche
in all seinen Stärken und
Schwächen:

Liebe - Leichtsinn - Eifersucht
Ehre - Moral - Klatsch
unerhört lebenswahr und
erschütternd schildert.
Nicht für Jugendliche!

Dazu: Ufa-Wochenschau

UFA-PALAST
Türk, D'dorf

2. Woche - Letzte Tage

BRIGITTE HORNEY
OLGA TSCHECHEWNA



Ein Bavaria-Film nach dem
gleichnamigen Roman von
E. Ebermayer mit

Ewald Balser

Carl Raddatz

Paul Dahlke

und anderen
Spielleitung: H. Schweikart

Künstlerisch besonders wertvoll

UFA-WOCHEN - Kulturfilm: Nur ein Tümpel
Wo. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr - Nicht für Jugendliche

UFA-PALAST

SCALA

Tägl. 8 Uhr VARIETE Tägl. 8 Uhr

Der neue Erfolg!

Revue
schöner Frauen

Gastspiel des gefeierten
amerikanischen Revuestars

NINA

Die Königin des Spagats

Thora Malmström

mit ihren 10 Nordland-Mädels
serviert eine Schwedenplatte
und

8 Spitzenleistungen 8

Morgen Mittwoch, 4 Uhr
HAUSFRAUEN-NACHMITTAG
Karten: —.50, 1.— RM

Werdet Mitglied der NSV!

Dah! davon danken
sich am Offen
zu haben!

Demuna

der ideale
Taschen-Inhalator

In verschiedenen Ausführungen
von RM 1.— an bestimmt
zu haben bei:

Thalys-Reformhaus

R. Meyer
Ecke Goldgasse u. Grabenstraße

Reformhaus Meyer

Rheinstraße 71

Mäheles und wirksam
inhaliert man mit „Demuna“

Das Glück unserer Jugend
ist das Glück unseres Volkes! • Werdet Mitglied der NSV!

Wir spielen heute: 3.50, 6.10, 8.30 Uhr



Jugend hat keinen Zutritt — 0.50, 0.75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—

7999 Besucher
sahen in den ersten vier
Spieltagen diesen Ufa-Film

Waren Sie schon da?
wenn nicht —
kommen Sie bald!

Film-Palast